



Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
Medizinische Fakultät Mannheim
Dissertations-Kurzfassung

**Über den Grad der Umsetzung notfallmedizinischer Empfehlungen
am Beispiel arztbesetzter Rettungsmittel in Baden-Württemberg**

Autor: Matthias Bollmann
Institut / Klinik: Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin
Doktorvater: Prof. Dr. K. Ellinger

Ausgangslage: In den Jahren 2001 und 2005 wurden jeweils 127 bzw. 120 Notarztstandorte im Rahmen einer Fragebogenaktion angeschrieben. Ziel war es die Ausstattung der Standorte bezüglich Atemwegsmanagement (Kontrolle der Tubuslage, Supraglottische Alternativen), Behandlung des akuten Koronarsyndroms inklusive Ausstattung mit Fibrinolytika und 12-Kanal-EKG zu erheben. Zugleich wurde untersucht, ob die Fachrichtung der Notärzte einen Einfluss auf die Ausstattung der Standorte hat.

Methodik: Der Fragebogen der an die Standorte versandt wurde, beinhaltete allgemeine Fragen zum Typ des arztbesetzten Rettungsmittels, zur jährlichen Einsatzzahl und zur Fachrichtung der besetzenden Ärzte. Zusätzlich wurden Fragen zur Ausstattung mit einem 12-Kanal-EKG, Thrombolysemedikamenten, zu Alternativen bei der Bewältigung von Atemwegsproblemen (supraglottische Alternativen und Notkoniotomieset) und nach den Möglichkeiten der Kontrolle der Tubuslage gestellt. Die zurückgesandten Fragebögen wurden im Anschluß in eine Excel-Tabelle eingegeben und mit Hilfe der deskriptiven Statistik ausgewertet.

Ergebnisse: 2001 beteiligten sich 116 von 127 Standorten (91,3%) und 2005 lag die Beteiligung an der Fragebogenaktion bei 107 von 120 (89,2%). Die häufigste Kombination der an den Standorten vertretenen Notärzte war die Zusammensetzung Anästhesie/Innere/Chirurgie. Diese Kombination war 2001 an 50% der Standorte für die Besetzung verantwortlich, 2005 waren es 44% der Standorte, die diese Kombination angaben. Für alle untersuchten Bereiche konnte eine deutliche Verbesserung der Ausstattung registriert werden. Hatten 2001 noch nur 52% der Notärzte ein 12-Kanal-EKG zur Verfügung, waren dies 2005 89%. Dies zeigte sich auch bei Betrachtung der einzelnen Fachdisziplinen. Einzig die Kombination aus Anästhesie/Innere/Chirurgie mit einer anderen Fachrichtung (19 Standorte) hatten auch 2005 nur in 52% der Fälle ein 12-Kanal-EKG. Die Verfügbarkeit der prähospitalen Lyse steigerte sich von 12,9% (2001) auf 59,8% (2005). Rein anästhesiologisch und durch Internisten und Anästhesisten besetzte Standorte (18 von 107) waren 2005 mit 75 bzw 90% überdurchschnittlich gut ausgestattet, während alle anderen Kombinationen mit 58 und weniger Prozent unterdurchschnittlich waren. Supraglottische Alternativen sind zwischen 2001 und 2005 nahezu flächendeckend angeschafft worden. 97% gaben 2005 entsprechende Möglichkeiten zur Atemwegssicherung an (2001: 54,3%). Entscheidende Unterschiede bei der Betrachtung der Fachrichtungen ergaben sich nicht. Die Ausstattung mit Kapnometriegegeräten oder CO₂-Indikatoren hat sich zwischen 2001 und 2005 verbessert (von 26,7% auf 73,8%), ist aber noch verbesserungswürdig. Unterdurchschnittlich waren 2001 die durch Anästhesisten (25%), sowie Internisten und Chirurgen (16,6%) besetzten Standorte. 2005 waren dies die durch Anästhesie/Innere/Chirurgie besetzten Standorte (71,7%) und die nicht weiter nach Fachrichtungen unterteilten Standorte (62,5%).

Schlussfolgerung: Insgesamt hat sich die Ausstattung der arztbesetzten Rettungsmittel in Baden-Württemberg zwischen 2001 und 2005 verbessert. Es sind weitere Anstrengungen erforderlich, um eine weitere Perfektionierung der Ausstattung zu erreichen. Anästhesiologisch geführte Standorte sind trotz ihrer besonderen notfallmedizinische Kenntnisse nicht immer optimal ausgestattet. Wichtig ist, dass in Zukunft weiter daran gearbeitet wird, bestehende internationale Empfehlungen umzusetzen, bzw. gesetzlich vorgesehene Ausrüstungsgegenstände in Notarztfahrzeugen vorzuhalten. Nur so können Notärzte, gleich welcher Fachrichtung, in die Lage versetzt werden eine Patientenversorgung zu gewährleisten, die sich am aktuellen Stand der Notfallmedizin orientiert.